

setzen wollte, welcher Ansicht auch Runge insofern gehuldigt hat, als der letztere meinte, der Gabbro habe das Kohlengebirge durchbrochen, während ich zu der Überzeugung gelangte, dass wenigstens die Hauptmasse des bewussten Gabbro sich vor der Zeit des Kohlengebirges gebildet habe. Wenn also Dathé heute schreibt, der Gabbro sei älter als die Sandsteine des Culm, welche den devonischen Kalk von Ebersdorf überlagern, so entspricht diese Ansicht, der ich mich jetzt durchaus anschliesse, wenigstens in der einen Beziehung meiner älteren Auffassung, als ich gegen das postcarbone Alter des Gabbro mich ausgesprochen hatte, wie es von damals autoritativer Seite her befürwortet worden war.

Dathé glaubt heute, wenn auch nur mit grosser Zurückhaltung, vermuthen zu dürfen, dass der bewusste Gabbro wenigstens theilweise jünger als der Clymenienkalk sei. Doch handelt es sich in dem speciellen Fall um grosse Blöcke, die vielleicht nur einem Riesenconglomerat angehören.

Am Schlusse seiner Ausführungen beleuchtet der Verfasser gewisse Publicationen von Frech und Gürich, welche den Ebersdorfer Kalkberg betreffen, und bespricht insbesondere eine zum Theil hierauf bezügliche Abhandlung Frech's. Dabei wird auf die zwanglose Art hingewiesen, mit welcher diese Autoren die vorhandene Literatur behandelt haben. Dathé betont ferner, dass die fragliche Gegend einschliesslich der benachbarten Landstriche geologisch ziemlich schwierig sei und dass er aus diesem Grunde eine vorzeitige Publication seiner Aufnahmen in Niederschlesien unterlassen habe. Der Vorwurf, den ihm Frech dieser Unterlassung wegen gemacht habe, sei unpassend gewesen. Die Irrthümer in Frech's Excursionsbericht sowie in dessen Lethaea, soweit dabei Angaben über Niederschlesien in Betracht kommen, rührten von einer flüchtigen Art der Behandlung des Gegenstandes her, die der Verfasser nicht nachahmen wolle. (E. Tietze.)

Dr. Ad. Liebus. Einige ergänzende und berichtigende Bemerkungen zu Fr. Matouschek's „Mikroskopische Fauna des Baculitenmergels von Tetschen“. (Sitzungsberichte des „Lotos“ Prag 1901, Heft 6, 1. Tafel, 4 Textfiguren).

Der Verfasser berichtigt und ergänzt die von Matouschek 1895 in den Sitzungsberichten des „Lotos“ in Prag veröffentlichten Angaben über die Foraminiferenfauna des Tetschener Baculitenmergels nach eingehenden Studien an den Originalien Matouschek's.

Von den Richtigstellungen sind folgende am wichtigsten:

Cornuspira cretacea Rss. bei Matouschek = *Anmodiscus incertus*.
Lagena horrida Matouschek = *Polymorphina hirsuta* J. P. u. B. forma *horrida*.
Nodosaria hispida Orb. bei Matouschek = zumeist *Ramulina aculeata* Wright.
Nodosaria tenuis Matouschek = *Nodosaria sceptrum* Reuss.
Nodosaria pauperata Orb. bei Matouschek = *Marginulina pediformis* Born.
Lingulina Hibschi Matouschek = *Frondicularia denticulo-carinata* Chapm.
Frondicularia lotfgicostata Matouschek = *Frondicularia striatula* Reuss.
Marginulina compressa Orb. bei Matouschek = *Cristellaria cymboides* Orb.
Vaginulina costulata Roem. bei Matouschek = *Marginulina apiculata* Rss.
Cristellaria lobata Reuss. bei Matouschek = *Cristellaria triangularis* Orb.
Crist. lobata var. *subangulata* Matouschek = *Cristellaria subangulata* Rss.
Polymorphina horrida Rss. bei Matouschek = *Polymorphina gibba*.

Die von Matouschek ungenügend abgebildeten Arten wurden vom Verfasser auf einer Tafel und einigen Textfiguren richtig dargestellt. (R. J. Schubert.)